



Patientenaufklärung Blutegelbehandlung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist eine Blutegelbehandlung, ggf. in mehreren Sitzungen sinnvoll.

Informatives für Sie!

Das Geheimnis des Erfolges der Behandlung mit Blutegeln liegt im Speichelsekret der Tiere. Es enthält zahlreiche Substanzen mit heilsamer Wirkung. Inzwischen kennt man mehrere Wirkmechanismen der Blutegel: die gerinnungshemmende Wirkung kann zu verbesserten Fließeigenschaften des Blutes führen, vor allem, wenn es eingedickt ist. Durch den Einfluss auf die Innenwand von Blutgefäßen und auf bestimmte Blutkörperchen kann einer Blutverklumpung (Thrombose) vorgebeugt werden. Bestehende Blutklümpchen können sich auflösen. Häufig wird nach der Egelbehandlung eine schmerzmindernde Wirkung beobachtet.

Blutegel können den menschlichen Körper entwässern und entgiften. Jede Egelbehandlung ist ein kleiner Blutverlust, der von unserem Körper mit einer angeregten Neubildung von Blut beantwortet wird. Diese Neubildung ist ein sehr gutes Training für das Knochenmark.

Die Egel, die ich in meiner Praxis verwende, stammen von sogenannten Zuchtfarmen, wo sie unter strenger Kontrolle aufgezogen werden – von dort werden sie nach meiner Bestellung frisch verschickt, müssen ein bis zwei Tage in der Praxis zur Ruhe kommen und sind dann bereit für ihren Einsatz.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Die Blutegelbehandlung findet in der Praxis im Liegen oder Sitzen statt und dauert ca. 1/2 - 2 Stunden. Sie sollten bequeme, weite Kleidung tragen. Die Körperstelle wird freigelegt und der Egel „angelegt“ bis er zubeißt, welches sich anfühlt wie ein kneifen. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennnessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig geben die Blutegel ihren Speichel in die Bissstelle, welcher die Ursache für die besondere Wirkung der Blutegel ist. Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein Verband saugt das aus der Wunde fließende Blut auf. Nach einigen Stunden muss der Verband zu Hause oder in der Praxis gewechselt werden. Beachten Sie bitte, dass Sie mindestens ein Tag vor der Blutegelbehandlung keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser usw.) auf die Haut bringen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

Was müssen Sie beachten!

- Kratzen und Reiben Sie nicht an den Bisswunden (Infektionsgefahr)
- Ein Nachbluten ist normal – bis zu 24 Stunden
- Wechseln Sie regelmässig den Verband
- Ruhen Sie sich nach der Behandlung aus
- Trinken Sie am Tag der Behandlung viel

Welche Indikationen gibt es?

- Arthrose
- Rheuma, rheumatische Erscheinungen
- Kopfschmerzen, Migräne
- Bluterguss, Blutgerinnsel
- Krampfadern, Venenentzündungen, Gefäßverkalkungen,
- Muskelkrämpfe, Zerrungen, Verstauchungen
- Rückenschmerzen
- Menstruationsbeschwerden
- Tinnitus/Ohrgeräusche, Mittelohrentzündung

Welche Kontraindikationen gibt es?

- Allergie gegen Blutegel
- Erhöhte Blutungsneigung
- Stark geschwächtes Abwehrsystem
- Blutgerinnungsstörungen (z. B. Bluter, Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten wie Marcumar, ASS)
- Schwangerschaft (nur eingeschränkt anwendbar)
- Blutarmut/Anämie
- Verstärkte Narbenbildung

Welche Komplikationen können auftreten?

- Rötung, Schwellung und/oder Juckreiz der Bissstelle
- Blutung länger wie 24 Stunden
- Entzündung der Bissstelle, Entzündungen der Lymphbahnen
- bleibende Narbenbildung
- auftreten leichter Kreislaufreaktionen, Kreislaufschwäche, starker Blutdruckabfall
- leichter Bluterguss an der Bissstelle
- allergische Symptome, Arthropoden Reaktion
- verzögerte Wundheilung

Einwilligungserklärung:

Über mir bekannte Allergien habe ich den Heilpraktiker zu meinem eigenen Schutz in Kenntnis gesetzt!

Ich wurde über die Risiken der Blutegelbehandlung informiert. Ich habe das Aufklärungsgespräch verstanden und keine weiteren Fragen. Es liegen keine der oben genannten Kontraindikationen vor. Ändern sich während der kompletten Behandlung Faktoren, die gegen eine oben genanntes Therapieverfahren sprechen, so werde ich den Heilpraktiker zu meiner eigenen Sicherheit informieren.

Ich willige hiermit, nach ausreichender Bedenkzeit, in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Ort, Datum, Uhrzeit / Unterschrift der Patientin/des Patienten